

unverändert die Edition der Diplomata Kaiser Friedrichs II. – Neu organisiert hat die Österreichische Akademie der Wissenschaften ihre mediävistischen Aktivitäten in einer „Forschungsstelle für Geschichte des Mittelalters“, die fortan auch die Aufgaben der bisherigen Wiener Diplomata-Abteilung der MGH übernimmt. Zur Sicherung einer langfristigen Kooperation der Forschungsstelle (unter der Leitung von Doz. Dr. W. Pohl, Wien) mit den MGH wurde eine schriftliche Vereinbarung getroffen, die auch das Institut für Österreichische Geschichtsforschung einbezieht. Nach der Billigung durch die Zentralkommission und die zuständigen Wiener Instanzen konnte sie am 18. März 1999 unterzeichnet werden; unmittelbar anschließend fand eine Sitzung des wissenschaftlichen Beirats der Forschungsstelle statt, dem außer dem Präsidenten aus dem Kreise der Zentralkommission auch die Herren Koch, Wolfram und Zimmermann angehören.

Die Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds kommt den MGH derzeit durch das Stipendium für Dr. H. Steiner zugute, der mittlerweile bereits im zweiten Jahr im Münchener Institut arbeitet.

III

Es ist ein hoffnungsvolles Zeichen für die Kontinuität unserer Arbeit, daß die Zentralkommission auch dieses Jahr wieder mehrere aussichtsreiche Neuvorhaben ins Arbeitsprogramm aufnehmen konnte.

So wurde das Angebot von Dr. H. Willjung (Freiburg) akzeptiert, nach seiner Ausgabe des Aachener Konzils von 809 (MGH Concilia 2 Suppl. 2) zwei etwas spätere, bislang nur unvollständig gedruckte Werke der karolingischen Auseinandersetzung mit der byzantinischen Theologie für die „Quellen zur Geistesgeschichte“ zu edieren: Aeneas von Paris, *Adversus Graecos*, und Ratramnus von Corbie, *Contra Graecorum opposita*. Für die *Scriptores rerum Germanicarum* vorgesehen wird die Bonner Dissertation von B. Vogel (jetzt Erlangen) mit der Edition der *Vita Heriberti* und kleinerer Dichtungen Lamberts (Lantpertus) von Deutz. Angenommen wurde auch der Plan von Dr. H.-J. Beyer (Saarbrücken) für eine erstmalige vollständige Ausgabe der Lombardischen Briefsammlung aus der Zeit Lothars III., womit sich Herr Beyer schon längere Zeit beschäftigt. Die Unterstützung der MGH findet ferner die Absicht von Dr. M. Kaup (Konstanz), gemäß einem alten Plan von Herbert Grundmann den ungedruckten, wohl 1204/05 in Bamberg entstandenen geschichtstheologischen Traktat *De semine scripturarum* zu bearbeiten. Schließlich wurde Dr. W. Koller